

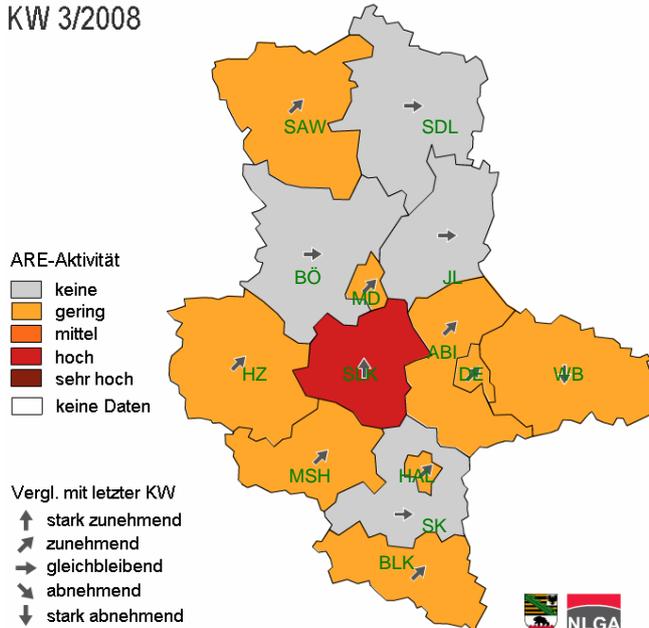
Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE)

Sachsen-Anhalt – Wochenbericht 03/2008

Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen (ARE) unter Kindern in vorschulischen Kindereinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter
KW 3/2008



Teilnehmer der 3. Kalenderwoche:

Landkreise/kreisfr. Städte: 14 von 14
Kindertagesstätten: 149 von 149

Anzahl ARE-erkrankter Kinder:

976 von 14097 betreuten Kindern
Erkrankungsrate 6,9% (Vorwoche 5,5%)

ARE-Aktivität:

Keine	4 (Vorwoche 12)
Gering	9 (Vorwoche 1)
Mittel	0 (Vorwoche 0)
Hoch	1 (Vorwoche 1)
Sehr hoch	0 (Vorwoche 0)

Trend:

Aus einem der 14 Landkreise/kreisfreien Städte wurde über hohe Aktivität akuter Atemwegserkrankungen berichtet. Im Landesdurchschnitt liegt die ARE-Aktivität auf geringem Niveau. Der Trend ist steigend.

Virologische Surveillance

In der 3. KW 2008 wurden aus Kinderarztpraxen Sachsen-Anhalts 28 Proben für die virologische Surveillance eingesendet und mittels PCR untersucht. 18 der eingesendeten Proben blieben ohne Virusnachweis. In 3 Proben wurden Influenza-A-Viren nachgewiesen. Betroffen waren ein 8-jähriges Mädchen aus dem Bördekreis, ein 8-jähriger Junge aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz und ein 16-jähriger Jugendlicher aus dem Jerichower Land. Die 3 Betroffenen verfügten über keinen aktuellen Impfschutz und waren mit typischer Symptomatik erkrankt. In 5 Proben von Kindern aus verschiedenen Landkreisen wurden Picornaviren nachgewiesen (Rhinoviren), darunter befanden sich 2 Proben, in denen zusätzlich RS-Viren nachgewiesen wurden. RS-Viren fanden sich noch in einer weiteren Probe. In einem Fall gelang der Nachweis von humanem Metapneumovirus (hMPV). Die Untersuchungsergebnisse weisen darauf hin, dass gegenwärtig in Sachsen-Anhalt eine (saisontypische) messbare Grippeaktivität herrscht. Auch der Nachweis von RS-Viren, deren Auftreten häufig in zeitlichem Zusammenhang mit dem Auftreten von Influenza gesehen wird, weist darauf hin, dass aktuell verstärkt mit Grippefällen gerechnet werden muss. Dies entspricht der Situation, wie sie z. Zt. auch bundesweit beschrieben wird.

Meldungen nach dem Infektionsschutzgesetz

Es wurden 18 positive Influenzabefunde übermittelt: 14 Influenza-A-Befunde (11x mittels PCR, 3x mittels Antigennachweis), 2 Influenza-B-Befunde (1x mittels PCR, 1x mittels Antigennachweis) sowie 2 Influenza-A/B-Befunde (mittels Antigennachweis). Bei den Erkrankten handelt es sich um Kinder und Jugendliche im Alter von 1 bis 16 Jahren. Die Befunde stammen aus folgenden Land-/Stadtkreisen: 6x Anhalt-Bitterfeld, 3x Halle, 2x Mansfeld-Südharz, 2x Dessau-Rosslau, 2x Burgenland, 1x Börde, 1x Jerichower Land, 1x Magdeburg.

Influenzabefunde aus der virologischen Surveillance müssen das nach IfSG vorgeschriebene Meldeverfahren durchlaufen. Daten der virologischen Surveillance können daher zeitlich verzögert unter „Meldungen nach dem Infektionsschutzgesetz“ erscheinen.

*) Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.

Siehe auch www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Wallonerberg 2-3

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG

Tel.: 0391/5377/195

Dr. Hanna Oppermann, Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance

Tel.: 0391/5377/141 oder 177

Dr. Hanns Martin Irmscher, Dr. Sabine Bätthge